

BRH AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH, Alicenplatz 4, 55116 Mainz

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im dbb -

Tel.: 06131/223371, Fax: 06131/225625, E-Mail: post@brh.de, Internet: www.brh.de

Verantwortlich: Dr. Herbert Bartsch

Nr. 84/2008

05.09.2008

Ein politischer Beamter weniger

In Schleswig-Holstein ist der Generalstaatsanwalt künftig kein politischer Beamte mehr, nachdem der Landtag das Beamtenrecht entsprechend geändert hat. Damit kann der oberste Ankläger des Landes nicht mehr ohne Angabe von Gründen in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden.

Nachwuchsprobleme des öffentlichen Dienstes

Jeder fünfte Beschäftigte des öffentlichen Dienstes ist heute älter als 55 Jahre. Deshalb werden innerhalb des nächsten Jahrzehnts rund 900.000 Beschäftigte in den Ruhestand gehen. Darauf hat der dbb-Bundesvorsitzender Peter Heesen beim 3. Demographie-Kongress in Berlin aufmerksam gemacht. In großen Bereichen gebe es schon heute einen eklatanten Mangel an qualifiziertem Personal. Die Politik sehe den öffentlichen Dienst zu sehr als Kostenfaktor und zu wenig als Leistungsträger für das Funktionieren der Gesellschaft, meinte Heesen.

Nach Ansicht des Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Dr. Hermann Kues, zwingt die demographische Entwicklung die Gesellschaft dazu, sich von "überholten Lebenszeitmodellen zu verabschieden und die Lebensphasen durchlässiger und flexibler" zu gestalten. Nicht zuletzt brauche man "ein Leitbild des kreativen und produktiven Alters", weil "Leistungsfähigkeit, Kreativität und Innovationskraft" auch jenseits der Lebensmitte vorhanden seien, meinte Kues bei demselben Kongress.

Immer mehr Privatschüler

Der Anteil der Schüler, die in privaten Schulen unterrichtet werden, wächst. Derzeit sind es 7 Prozent aller Schüler; das sind wenig im internationalen Vergleich, dennoch ist das kein Ruhmesblatt für unser staatliches Bildungssystem. Eltern beklagen, dass die Klassen in den öffentlichen Schulen zu groß sind und die Lehrer nicht genug Zeit haben für Schüler, die sich schwer tun. Immer häufiger sollen Aufwendungen für Nachhilfeunterricht erforderlich sein. Die Kosten für eine Privatschule werden auf rund 500 € monatlich geschätzt, für ein Internat auf 600 bis 1500 €.

Wer hat Anspruch auf welchen Dienstwagen?

Der Dienstwagen eines Berliner Ministers darf bis zu 48.500 € kosten, der eines Staatssekretärs bis 39.100 € und der eines Ministerialdirektors höchstens 26.800 €. Das ergibt sich aus der mehrseitigen strengen Anweisung der Bundesregierung "Ausgaben für die Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen". Gegenüber dem Vorjahr sind die Höchstbeträge kräftig angehoben worden.

"Konvent für Deutschland" vor dem Ende?

Der "Konvent für Deutschland" steht offenbar vor dem Ende. Die Institution, geführt vom früheren Bundespräsidenten Professor Roman Herzog, hat vor allem die "Föderalismusreform" betrieben und ist deshalb maßgebend beteiligt an der Zersplitterung des Beamtenrechtes, wie sie sich in den letzten Jahren ergeben hat. Inzwischen sollen die Mitglieder des Konvents sich heftig in den Haaren liegen.

Attacke gegen Paul Kirchhof

Eine vernichtende Kritik am früheren Bundesverfassungsrichter und Steuerprofessor in Heidelberg, Paul Kirchhof, ist in der Zeitschrift „myops“ (Berichte aus der Welt des Rechts) erschienen. Kirchhof war im Bundestagswahlkampf 2005 durch die Forderung aufgefallen, das Steuerrecht radikal zu vereinfachen. Rainer Maria Kiesow, Privatdozent in Frankfurt/Main, setzt sich unter dem Titel "Deutsche Sprüche des Professors aus Heidelberg" mit der Forderung Kirchhofs auseinander, Gesetze einfach, kurz und leicht verständlich zu formulieren. Dem stünden allerdings die "feinen Gerechtigkeitsprobleme moderner demokratischer Gesellschaften" entgegen. Oft genug gehe es um die "Ärmsten der Armen" und „gerade diese Cents, diese paar Euro mehr oder weniger erfordern differenzierteste, abgestufte, wenn man so will: bürokratischste Überlegungen und Regelungen“. Ganz einfache Regelungen gebe es in Diktaturen, meint Kiesow, denn "die Partei hat immer Recht".

Bürger wollen Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eines der wichtigsten Themen in der Bevölkerung, hat Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen auf der Basis einer repräsentativen Umfrage festgestellt. Von den Arbeitgebern erwarten die Bürger flexiblere Arbeitszeiten, aber auch differenziertere Teilzeitangebote und Hilfen bei der Kinderbetreuung. Nur eine verschwindende Minderheit der Bevölkerung hat den Eindruck, dass sich die Unternehmen für dieses Ziel ausreichend engagieren, sagt die Ministerin. Zwei Drittel der Befragten meinen, dass sich die jungen Männer heute mehr und intensiver als früher an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder beteiligen.

EU empfiehlt höhere Tabaksteuer

Die EU empfiehlt ihren Mitgliedsstaaten, die Tabaksteuer zu erhöhen, weil das der beste Weg sei, den Konsum weiter einzudämmen. Das soll gleichzeitig ein Mittel sein, um den illegalen Handel zu bekämpfen.

Japan: Falsche Rentenbescheide

Millionenfache Fehler bei den Beitragszeiten in Rentenbescheiden haben maßgebend zum Sturz der japanischen Regierung Fukuda beigetragen. Dabei konnte der Regierungschef für die Fehler, die überwiegend Jahrzehnte zurückliegen, nicht persönlich verantwortlich gemacht werden. In Japan, dem Land mit der höchsten Lebenserwartung der Bürger, ist mit den Rentnern nicht zu spaßen.

Beste Internetseite für Ältere

Das Senioren-Portal "Feierabend.de" ist vom Bundeswirtschaftsministerium im Wettbewerb "Wege ins Netz" als "beste Community" ausgezeichnet worden. Es gilt als die Internetseite, die die Generation "50 plus" am besten anspricht. Der Internetanbieter verdient sein Geld ausschließlich mit der Werbung von Kunden, die gezielt die Älteren kontaktieren und ihre Produkte vorstellen wollen.

Seniorenheime im Internet

Das Internetportal ImmobilienScout24 hilft Senioren und Angehörigen dabei, aus den über 10.000 Angeboten an Seniorenwohnheimen in Deutschland das Richtige herauszufinden. Die Nutzung ist kostenlos (www.ImmobilienScout24.de "Senioren").